



altem Vorbild die Krone, um alle niederschlagen, die von ihr wankten, daß sie ihrer eigenen Lege nach handelt. Die Vorgänge in Finnland bedeuten einen Beweis dafür, daß die Völkerverträge unter Umständen nur sehr bedingte Anhänger des völkischen Selbstbestimmungsrechts sind.

**Der russisch-rumänische Sonderkrieg.**

Petersburg, 29. Jan. WTB. Nach einem Petersburger Funkpruch hat die Petersburger Regierung alle diplomatischen Beziehungen zu Rumänien abgebrochen. Die rumänische Gesandtschaft wird auf dem kürzesten Wege ins Ausland abgeschoben. Der Goldschmied Rumänens, der in Moskau liegt, wird als unantastbar für die rumänische Oligarchie erklärt. Die Kaiserregierung übernimmt für die Aufhebung dieses Goldes und für seine Uebergabe an das rumänische Volk die Verantwortung. General Scherbatow wird als aufrechter Befehlshaber der Truppen öffentlich erklärt.

Mit dem offiziellen Abbruch der Beziehungen zwischen Petersburg und Jassy hat, wie der „Berliner Lokalanz.“ sagt, die russisch-rumänische Waffenbrüderschaft das unruhigste Ende genommen, das nach den Ereignissen der letzten Wochen zu erwarten war. Der Vorgang ist ein Symptom mehr für den Zusammenbruch, der sich in diesen Tagen an der ganzen Ostfront vollzieht.

**Aus Stadt und Bezirk.**

Nagold, 30. Januar 1918.  
**Befördert** wurde zum Major der Rittmeister Freiherr von Gillingen.  
**Befördert** wurden zu Leutnants der Vizewachmeister Hans Riemer, der Vizefeldwebel Friedr. A. Blum (Calw).  
 \* Zum **Amtverweser** des Oberamtsparkassistenten ist vom Bezirksrat Herr Schultheiß K. Illinger in Rohrdorf festgesetzt worden.  
 \* **Keine Fristverlängerung für Hauschlachtungen.** Die Fleischverorgungsstelle für Württemberg und Hohenzollern teilt mit: Die Mitteilung, daß die Frist für die Vornahme von Hauschlachtungen bis 28. Februar verlängert worden sei, ist in dieser Bezugsperiode nicht richtig. Eine Verlängerung ist nur einzelnen Gemeinden beim Kommunalvorstande gemeldet worden, in denen aus Mangel an Metzger die Durchführung der Hauschlachtungen bis 31. Januar nicht möglich ist.  
**Aus dem übrigen Württemberg.**  
 \* **Stuttgart.** Generalleutnant Herzog Albrecht ist von der Straßburger philosophischen Fakultät zum Ehren doktor ernannt worden. In der Verleihungsrede wird hervorgehoben, daß er das schicksalreiche Schicksal der Friedensarbeit und den Studien an der Universität sicherer Schutz bietet.  
 \* **Mittelalt. D. L. Freudenstadt.** Hier brannte das dem W. Th. Hoff Deubach gehörende große Anwesen bis

auf den Grund nieder. Der Schaden ist sehr groß, doch konnte das Vieh zum größten Teil gerettet werden. Der Brand entstand vermutlich durch Kurzschluß.

**Der Zusammentritt des Landtags.**

Wie sich nun mit einiger Bestimmtheit feststellen läßt, wird der Landtag am Dienstag den 26. Februar zusammentreten. Er wird sich zunächst im Plenum mit Beamten- und Unterbeamten-Schaltungsfragen beschäftigen. Sodann dürfte eine Verlesung des Plenums stattfinden, um dem Doppelauschuß Zeit zu geben, die kriegswirtschaftlichen Angelegenheiten (Anträge des Abgeordneten Graf (Z), Andre und Genossen) zu beraten. Vor Ostern soll noch die Generaldebatte zum Etat stattfinden. Daran anschließend wird der Etat im Finanzausschuß vorbereitet werden. Dann wird wiederum das Plenum zur Erledigung des Etats zusammentreten. Man rechnet mit einer längeren Tagung des Landtags.

**Familiennachrichten.**

**Andwärtinge.**  
 Gestorben: Soh. Georg Steeb, 72 Jahre alt, Beuren; Christian Maulbes, sen. Unterleutnant 88 Jahre alt, Göttingen; Christian Erhardt, Schlossermeister, 73 Jahre alt, Calw; Jakob Friedrich Glanzer, Gemeinderat 74 Jahre alt, Grödenhausen; Karl Wälde, Schlossermeister, 72 Jahre alt, Freudenstadt.  
 Im Felde gestorben: Musketier Christian Stadel, 22 Jahre alt, Spielberg.

**Beste Nachrichten.**

**Die finnländische Regierung gestürzt. — Ausbruch des Bürgerkriegs.**  
 Helsinki, 30. Jan. Drahtb. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Stockholm: Ostern wurde nach der Bedrohung durch Gesandte der Festung Sveaborg die finnländische Regierung gestürzt. Der Landesrat wurde auseinander getrieben und der Präsident der Republik Finnland verhaftet. In Finnland ist somit der langbesorgte Ausbruch des Bürgerkriegs Tatsache geworden.  
**Trotsky will keinen Sonderfrieden schließen.**  
 Stockholm, 29. Jan. WTB. Drahtb. Nach einer Meldung der Tel.-Ag. hat Trotsky auf dem dritten allrussischen Kongreß der Arbeiter und Soldatenräte am Schluß einer langen Rede folgendes erklärt: Die russische Delegation wird ihre Forderungen nicht preisgeben. Sie wird keinen Sonderfrieden schließen. Die Bewegung greift auf Polen und England über. Die Macht der imperialistischen und bürgerlichen Regierungen ist unterminiert. Das europäische Proletariat wird uns unterstützen. Wir kämpfen für eine gemeinsame Sache und wir werden siegen.  
**Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Rumänien.**  
 Petersburg, 29. Jan. WTB. Drahtb. Die rumänische Gesandtschaft erhielt gestern Befehl, Rußland hin-

nen 10 Stunden zu verlassen. Die Abreise erfolgte um Mitternacht nach Stockholm.

**Die Kriegslage am Abend des 29. Januar.**

Berlin, 29. Jan. Drahtb. WTB. Zunächst wird mitgeteilt von den Kriegshauptquartieren nichts Neues.  
**Wahlwahl. Weiter am Donnerstag und Freitag.**  
 Bielefeld neblig, aber trocken und mäßig kalt.

**Antiliches.**

**A. Oberamt Nagold.**

**Bekanntmachung betreffend Oberamts-Sparkasse.**  
 Zum Amtverweser des Oberamts-Sparkassistenten ist vom Bezirksrat am 24. ds. Ms. Herr Schultheiß K. Illinger in Rohrdorf bestellt worden.  
 Die Kassenstunden wurden vorläufig wie folgt festgesetzt:  
 Dienstag und Donnerstag vormittags 8—12 Uhr,  
 an den übrigen Wochentagen 8—12 „ und  
 nachmittags 2 1/2—5 Uhr.  
 Den 28. Jan. 1918. Kommerell.

**Bekanntmachung betr. Vaterländischen Hilfsdienst.**  
 Nach § 12 der Bundesratsverordnung vom 13. November 1917 (Staatsanzeiger Nr. 283) ist jeder Arbeitgeber, der in seinem Betriebe Hilfsdienstpflichtige beschäftigt, verpflichtet, die Vorschriften über Meldepflicht, Stellungs- und Wohnungswechsel durch einen leibhaften Aushang an allgemein zugänglicher Stelle in der Betriebsstätte dauernd bekanntzugeben.  
 Den Ortsbehörden ist hute je eine entsprechende Anzahl von Aushängen zum alsbaldigen Anschlag am Rathaus und zur Abgabe an die Arbeitgeber zugewandt.  
 Sollten die ausgegebenen Sticker nicht zureichen, so können solche vom Oberamt nachbezogen werden.  
 Den 26. Januar 1918. Kommerell.

**Rap- und Brennholzabfuhr.**

In den Schmerdenauschuß für Rap- und Brennholzabfuhr, der im Fall der weiteren Beschwerde gegen die Entscheidung des verfahrenen Holzabfuhr-Ausschusses zu entscheiden hat, und der bei der K. Forstdirektion errichtet worden ist, sind  
 Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. v. Haller beim Verwaltungsgerichtshof, Mitglied der Landesbrennholzstelle als Vorsitzender,  
 Oberforstrat Hoffmann bei der Forstdirektion und  
 Ökonomenrat Bazlen bei der Zentralstelle für die Landwirtschaft als Mitglieder  
 berufen worden.  
 Nagold, den 25. Jan. 1918. K. Oberamt: Kommerell.

**Die Abgabe**  
 der  
**Brot-, Fleisch-, Zucker-, Butter-, Süßstoff- und Seife-Karten**  
 erfolgt am Donnerstag, den 31. Januar 1918  
 für die Bezugberechtigten der Anfangsbuchstaben  
 A—K vormittags von 8—12 Uhr,  
 L—Z nachmittags von 2—6 Uhr  
 auf dem Rathaus.  
 Nagold, den 29. Januar 1918. Stadtschultheißenamt.

**Wart N. Nagold.**  
**Jagdverpachtung.**  
 Am 2. Februar 1918 nachmittags 3 Uhr wird die hiesige Gemeindefagd auf weitere 3 Jahre auf dem Rathaus verpachtet. Die Bedingungen sind auf dem Rathaus ersichtlich.  
 Gemeinderat.

**Nagold.**  
**Die Schreiner-Zunftung**  
 hat 245 Fm Stammholz in der Rehrhalde und Kohplattenberg zur Beifuhr zu vergeben.  
 Offerte mit Preisangabe pro Fstmeter sind bis Samstag, den 2. Februar einzureichen an  
 Obermeister Gabel.

**Hochdorf N. Horb.**  
 Der U. Irgeleine verkauft alterhalber am 2. Februar nachmittags 2 Uhr  
**18 Stück Bienenvölker**  
 12 Stück deutsches Normalmaß  
 3 Stück Bierzonmaß  
 samt Kästen und Bieneninventar.  
**Gottlieb Zürn, Privatier.**

**Nagold.**  
 Gutgeschulter, aufgeweckter junger Mann auf's Frühjahr in eine  
**kaufmänn. Lehre**  
 gesucht.  
 Gebrüder Harr, Seifenfabrik.

**Kontoristin-Lehre.**  
 Kaufmann. Geschäft nimmt ein Fräulein zwecks gründlicher Ausbildung in die Lehre. Mässiges Lehrgeld.  
 Offerte unter G 11 an die Geschäftsstelle des Blattes.

**Calw.**  
 Ein zuverlässiger  
**Bierführer**  
 kann in 8 bis 14 Tagen eintreten bei  
 E. Hiller.

**Calw.**  
 Suche auf 1. März ein  
**Zimmermädchen**  
 auf 1. April  
**eine Köchin**  
 für größeren Haushalt.  
 Frau E. Sannwald.

**Dienstmädchen**  
 nicht unter 18 Jahren für alle Hausarbeiten per sofort oder später gesucht.  
 Frau Dentist Lück  
 Bad Liebenzell.

**Sonntag, den 3. Februar, nachm. 1/2 Uhr**  
 findet in hiesiger ev. Stadtkirche die jährliche  
**Bezirksmissionskonferenz**  
 statt, mit einem Vortrag von Missions-Direktor Dippel aus Baiel über  
 „Die Basler Mission im 4. Kriegsjahr“.  
 In Teilnahme wird herzlich eingeladen.  
 Nagold, 29. Jan. 1918. Dekan Pfeiderer.

**Oberjettingen, den 28. Jan. 1918.**  
**Dankfagung.**  
 Für die vielen, überaus wohlthuenden Beweise der Liebe und Anteilnahme, die wir anlässlich der Krankheit und des Hinsingangs unseres lieben Vaters  
**Johannes Renz**  
 in so reichem Maße erfahren durften, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Katharine Renz, geb. Müller,  
 mit ihren Kindern

Am Montag, den 28. d. M., nachmittags ging ein  
**wollener Pferdetepich**  
 zwischen Ebenhansen u. Rohrdorf  
**verloren.**  
 Der redliche Finder wolle denselben im Rathaus z. „Lamm“ in Ebenhansen gegen Finderlohn abgeben.  
**Feldpostschachteln**  
 in allen Größen, auch 5 und 10 Pfd. Schachteln, billigst bei  
 G. W. Jaffer, Buchbdlg. Nagold.

**Hefe**  
 kann sich jedermann selbst und billig herstellen. Garantiert der besten Anst- und Bierhefe ebenbürtig. Rezept hierzu gegen Einsendung von 2 M 50 A durch Fr. Berner, Altingen Herrenberg.  
**Neukirchner Christliche Hausfreundkalender**  
 für 1918  
 sind eingetroffen bei  
 G. W. Jaffer, Buchbdlg., Nagold.